

# Gemischter Mond

»Jede Farbe paßt neben Farbe.« Die Künstlerin Käthe Kruse präsentiert in Berlin ein Projekt zu ihrer Lieblingstätigkeit: Reisen

Von 1987 bis 1989 hat die Künstlerin Käthe Kruse 17 Monate lang den Vollmond fotografiert. 1990 stellte sie dann in der Galerie Martin Schmitz (Kassel) das Jahr 1988 aus, das ein Jahr mit 13 Monden war. Durch Überlegungen zur Präsentation dieser Arbeit stieß sie auf zwei astrologische Handbücher, die sich mit Farbtheorien beschäftigen. Da aber beide Bücher den einzelnen Monaten völlig verschiedene Farben zuordneten, hat sie die beiden Theorien gemischt und so ihre eigene Farbskala erstellt. Sie hat die Wände der Galerie mit Farbstreifen bemalt, auf die sie die dazugehörigen Mondfotos hingte. Für den 13. Mond hat sie alle zwölf Farben gemischt, was Anthrazit ergab.

Aus der Beschäftigung mit diesen Farbtheorien entwickelte Kruse ein Malereikonzept, das ausschließlich auf diesen zwölf Farben basiert. Sie fertigte Zeit- und Personenporträts an, die nur aus Farbstreifen bestehen. Einige dieser Gemälde sind momentan in der Zwinger Galerie (Berlin) ausgestellt.

Wenn man den Büroraum der Galerie betritt, steht man unvermittelt vor einer mit Farbstreifen bemalten Wand. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man die Gemälde darauf, da die Streifen auf der Wand exakt denen auf den Bildern entsprechen. Hier wird die Frage nach der Kunst und



Was vom Reisen übrig blieb: Drei Bilder aus der Serie »Zatteltracht im Zauberwald«

ihrem Wert gestellt. Was ist hier überhaupt die Kunst? Die Bilder, die optisch in der Wand verschwinden oder die Wand selbst oder beides zusammen, untrennbar?

Ihr Konzept hält Kruse bei der Anfertigung der Arbeiten streng ein. Sie nimmt die Farben ohne Hinterfragung und macht sich somit über anerkannte Farbtheorien und -schulen, die sie eigentlich überhaupt nicht interessieren, lustig. »Jede Farbe paßt neben jede Farbe«, wie sie sagt, »und in den Kombinationen gibt es immer eine Schönheit.« Als kleines Special hat sie hinter dem Büroschreibtisch ein monochromes

Bild angebracht und auch hier einen Streifen in derselben Farbe auf die Wand gemalt.

Um den Büroraum mit dem eigentlichen Ausstellungsraum gegenüber zu verbinden, hat sie auf die Fenster beider Räume einzelne Farbquadrate gemalt. Tagsüber werfen sie bunte Flecken in den Raum, nach Einbruch der Dunkelheit sind sie im Hof zu sehen.

In dem Ausstellungsraum werden die beiden Serien »Zatteltracht im Zauberwald I und II« gezeigt. Für diesen Werkkomplex hat Kruse die Farben mit einer weiteren Leidenschaft kombiniert – dem Reisen. Hierfür hat

sie Fotos ihrer Reisen auf bemalte Gläser projiziert und Umriss- und Flächen ausgekratzt. Hinter den Gläsern der ersten Serie sind einzelne Blätter handgeschöpften Papiers aus der königlichen Papiermanufaktur Bhutan, die mit Blüten, Gräsern und Yakhaaren durchzogen sind. Die zweite Serie bringt einen weiteren Faktor mit ein. Anstatt der Blätter hat sie Fotos ihrer Reisen hinter die Gläser gesetzt, wodurch eine zweite Orts- und Zeitebene mit einfließt und interessante Kombinationen entstehen: Die Golden Gate Bridge über einer isländischen Lagune oder eine Wand im Gaudí-Park, Barcelona, über bhutanesi-

schen Frauen in Festtagskleidern.

Der Titel dieser Arbeit bezieht sich auf ein Musikstück gleichen Namens, das auf Kruses CD »Le Sexe Rouge« aus dem Jahre 1997 zu finden ist. Das Stück beschreibt in 26 Strophen den Gang durch einen Zauberwald, in dem Bäume aus den verschiedensten Regionen der Welt angesiedelt sind. In jeder Strophe wird – von A bis Z – einer besungen. Diesem Spaziergang entspricht in den Bilderserien ein Spaziergang durch die Welt.

Am nächsten Donnerstag gibt es im Hamburger Bahnhof eine Performance mit allen 13 Stücken der CD. Zu jedem Titel gehört ein Video bzw. eine Lichtinstallation und eine künstlerische Arbeit.

Holger Emil Bange

© Käthe Kruse: Zatteltracht im Zauberwald, Zwinger Galerie, Gipsstr. 3, 10119 Berlin, noch bis 16. März.

Käthe Kruse: Le Sexe Rouge, Performance, 14.3., 22 Uhr, Hamburger Bahnhof, Invalidenstr. 50-51, 10557 Berlin